

## ERFAHRUNGSBERICHTE Maynooth IV

### 2. Vorbereitungsphase

Die Vorbereitung meines ERASMUS+ - Aufenthaltes im St. Patrick's College, Maynooth, begannen mit der Bewerbung auf diesen ERASMUS+ - Platz, die ich bei der ERASMUS+ - Koordinatorin der Theologischen Fakultät in Freiburg, Frau Dr. Brigitte Schirmer, eingereicht habe. Auf die Möglichkeit eines ERASMUS+ - Aufenthaltes in Irland bin ich im Zuge einer Informationsveranstaltung des EU – Büros gekommen. Anfang Dezember 2015 habe ich mich mit einem Motivationsschreiben auf diesen Platz beworben. Da bedingt durch die Studienordnung, welche für mich gilt die Notwendigkeit bestand, die Module, welche ich in Freiburg studiert hätte, möglichst ähnlich auch in Maynooth zu belegen, war abzuklären, ob sich eine ausreichende Deckung der Themen mit Blick auf die spätere Anerkennung ergeben kann. Die Theologische Fakultät in Maynooth ist aber verhältnismäßig breit aufgestellt, sodass dies kein Problem darstellte. In der Folge konnte dann das Learning Agreement „before mobility“ mithilfe der Studienordnung von Freiburg und der Modulübersicht „Kalendarium“ von Maynooth erstellt werden. Das Kalendarium ist auf der Homepage des College verfügbar. Nach der Nominierung ist es hilfreich, von der Koordinatorin in Maynooth, Frau Barbara Mahon, die Zugangsdaten für das sog. „Studentpad“ anzufordern. Hier finden sich zahlreiche Inserate zu Wohnmöglichkeiten. Auch die Website „daft.ie“ bietet inserate.

Mit Frau Mahon und meinem zuständigen Subregens habe ich die Learning Agreements bis Mitte Juli 2016 abgestimmt. Probleme bei der Erstellung der Learning Agreements sind:

1. Das aktualisierte Kalendarium steht im Frühjahr noch nicht zur Verfügung, sondern erst im Frühsommer
2. Die Stundenpläne erscheinen ebenfalls relativ kurzfristig und können Überschneidungen verursachen, die anschließend wieder im Learning Agreement verbessert werden müssen

Weitergehende Einschreibeformalitäten am College waren durch das ERASMUS+ - Verfahren nicht nötig. Die Formalitäten von ERASMUS+ sind außer den Learning Agreements das „Grant Agreement“, der Sprachentest vor und nach der Mobilität und ein Onlinefragebogen nach der Mobilitätsphase sowie ein Erfahrungsbericht. Da ich in Englisch relativ fit war, erübrigte sich bei mir sprachliche Vorbereitung.

Die Kursbelegung kann in den ersten zwei Wochen am College vorgenommen werden. Die Kurse müssen von Hand in einen Vordruck eingetragen werden, welcher dann fristgerecht im „Theology Office“ abgegeben werden muss. Informationen dazu gibt es am Campus im „Theology Office“ selbst, sowie bei den Einführungsveranstaltungen.

Bezüglich einer Wohnung habe ich etwa Mitte Juli erste Schritte unternommen. In der Hauptsache habe ich Leute angerufen, die im Studentpad ([www.maynoothstudentpad.ie](http://www.maynoothstudentpad.ie)) inseriert hatten. Es hat sich herausgestellt, dass der Zeitpunkt bereits relativ spät war und viele Wohnmöglichkeiten bereits belegt waren. Es empfiehlt sich Anfang bis Mitte Juni mit der Wohnungssuche zu beginnen.

### **3. Lehrveranstaltungen**

#### *Biblische Theologie:*

SC 136: Moses, Jesus and their Companions: A Narrative Introduction to the Bible and its Worlds.

Die Vorlesung wurde von Dr. Jessie Rogers gehalten und war eine Einführungsveranstaltung für Studenten aus dem ersten Studienabschnitt. Die Anforderungen waren entsprechend relativ gering. Ein Essay mit 3000 Wörtern zählt als Prüfungsleistung.

SC 231: Prophetic Literature of the Old Testament.

Diese Vorlesung wurde ebenfalls von Dr. Jessie Rogers gehalten und bewegte sich auf dem Niveau des Hauptstudiums. Sie gibt einen Überblick über die Propheten im AT und deren spezifische Themen und Fragestellungen. Prüfungsleistung: Essay, 3000 Wörter.

#### *Dogmatik:*

ST 109: Christology and Redemption.

Vorlesung, gehalten von Rev Dr. Noell O'Sullivan. Befasst sich mit der Christologiedebatte der Jahrhunderte nach dem Konzil von Nicäa. Das Niveau ist im Bereich Hauptstudium einzuordnen. Prüfungsleistung: Essay, 3000 Wörter. 5 ECTS.

ST 111: Christianity and World Religions.

Vorlesung, gehalten von Rev. Dr. Patrick Claffey. Befasst sich mit den dogmatischen Grundlagen der Weltreligionen, vornehmlich Hinduismus und Buddhismus. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Essay, 3000 Wörter. 5 ECTS.

ST 310: Sacramental Theology: The Eucharist and the Ordained Priesthood.

Vorlesung, gehalten von Rev Dr. Noell O'Sullivan. Befasst sich mit der Symbolhaftigkeit der Eucharistie und ihrer Bedeutung für das Priesteramt. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Essay, 3000 Wörter. 5 ECTS.

*Kirchengeschichte:*

EH 250: History of early Christianity: From the Book of Acts to the Book of Kells.

Vorlesung, gehalten von Dr. Miriam Moffitt. Befasst sich mit der Geschichte der irischen Kirche und ihrer Verknüpfung zur Kirche auf dem europäischen Kontinent. Niveau: Einführungsphase. Prüfungsleistung: Zwei Essays mit je 1500 Wörtern. 5 ECTS.

*Liturgiewissenschaft:*

LI 204: The Celebrating Church: An Introduction to Liturgy and Worship.

Vorlesung, gehalten von Rev. Dr. Liam Tracey. Befasst sich mit den Wurzeln und der Geschichte der christlichen Liturgie. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Essay, 3000 Wörter. 5 ECTS

LI 202: Preaching and Presiding I.

Kurs, gehalten von Rev. Dr. Liam Tracey. Befasst sich mit Predigtschreiben. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Predigtskript mit etwa 700 Wörtern. 2.5 ECTS.

LI 203: The Celebration of the Eucharist, Liturgical Time and Daily Prayer.

Vorlesung, gehalten von Rev. Dr. Liam Tracey. Befasst sich mit der Entstehungsgeschichte der Eucharistie, des Stundengebetes und des Kirchenjahres. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Essay, 3000 Wörter. 5 ECTS.

LI 301: Preaching and Presiding II.

Kurs, gehalten von Rev. Dr. Liam Tracey. Befasst sich mit rituellen Bestimmungen der Hl. Messe und mit dem Vorsitz in der Eucharistiefeier. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Konzept für Statio, Predigt und Fürbitten, vier Seiten. 2.5 ECTS.

*Religionspädagogik:*

RE 107: Introduction to Religious Education and Catechesis.

Vorlesung, gehalten von Rev. Dr. John-Paul Sheridan. Befasst sich mit den Grundlagen der Religionspädagogik und des Religionsunterrichtes. Niveau: Einführungsphase. Prüfungsleistung: Essay, 1500 Wörter. 2.5 ECTS.

*Pastoraltheologie:*

FC 207: Christian Faith and Culture. Christian Faith and the Dynamics of Culture in a Secular Age.

Vorlesung, gehalten von Rev. Dr. Michael Conway. Befasst sich mit dem Einfluss von Religion auf Kultur und umgekehrt. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Projekt. 5 ECTS.

*Religionsphilosophie:*

EL 264: Philosophy of Religion

Vorlesung gehalten von Dr. Robert Egan. Befasst sich mit den philosophischen Grundlagen der Gottesbeweise. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Essay, 2000 Wörter. 2.5 ECTS.

*Moraltheologie*

MR 227: Ethics of Love and Life.

Vorlesung, gehalten von Rev. Dr. Pádraig Corkery. Befasst sich mit den Grundlagen der Moralethik bezogen auf die Debatten in der Biomedizin über Stammzellenforschung, Verhütung, Schwangerschaftsunterbrechung. Niveau: Hauptstudium. Prüfungsleistung: Zwei Essays mit je 1500 Wörtern. 5 ECTS.

Die Vorlesungen unterscheiden sich kaum von den Vorlesungen in Freiburg. Manchmal wird eine Anwesenheitskontrolle durchgeführt, manchmal nicht. Oft kennen und nennen die Dozenten die Studenten beim Vornamen, da die Zahl der Teilnehmer meist überschaubar ist. Seminare

mit Vorträgen von Studenten etc. habe ich in Maynooth nicht erlebt. Die Prüfungsleistung besteht für ERASMUS+ - Studenten ausschließlich aus Essays, die am Ende des Semesters fällig sind. Eine gute Einteilung der Arbeit ist daher enorm wichtig.

Meine eigene Studienplanung wurde durch den Stundenplan extrem verändert, was eine Menge Arbeit für die Überarbeitung des Learning Agreements bedeutete. Der Stundenplan für das zweite Semester ist zudem noch nicht verfügbar am Beginn des ersten Semesters, was zusätzliche Probleme verursacht, da das Learning Agreement Veranstaltungen für beide Semester enthält. Es war nötig, es im zweiten Semester nochmals nachbessern.

#### **4. Sprache**

Ich hatte Englisch zuletzt auf der Realschule in der zehnten Klasse und später nochmals in der Berufsschule, was allerdings vernachlässigbar ist. Dennoch kam ich recht gut mit. Am Anfang musste ich in den Vorlesungen noch relativ viele Wörter am Handy nachschlagen, das besserte sich jedoch schnell. Englisch schreiben gelingt ebenfalls relativ gut mit einem Onlinewörterbuch und entsprechenden Grammatik-Kenntnissen. Dazu hatte ich mir eine kleine Systemgrammatik besorgt.

#### **5. Kultur und Freizeit**

Kulturell ist im Großraum Dublin einiges geboten. Theaterbesuche oder Kinobesuche sind ebenso möglich, als auch Konzertbesuche. Am Campus finden zudem regelmäßig Konzerte statt. An Weihnachten empfiehlt sich das Adventssingen (Caroll Service). Studentenclubs bieten sportliche, kulturelle und Freizeitaktivitäten an. Man kann am Beginn des Semesters zu je 2 € beitreten. Es gibt eine Vielzahl solcher Clubs am Campus (zu finden unter [msulife.ie](http://msulife.ie)). Sie eignen sich gut, um Leute kennenzulernen und die eigene Freizeit zu gestalten.

#### **6. Transport**

Von und nach Maynooth fahren Züge von Dublin, Longford und Sligo. Außerdem ist Maynooth an das Netz von Dublin Bus angebunden. Die Nachbarorte Leixlip und Cellbridge sind mit Bussen Werktags im Halbstundentakt bzw. 40-Minuten-Takt, und Sonntags im Studententakt zu erreichen, Leixlip sogar stündlich mit der Bahn. Als Student empfiehlt sich die Nutzung der Leap-Card, eine Prepaid Rabattkarte, die in den ersten Wochen am Nordcampus in Maynooth

angeboten wird. Mit dieser Karte kann man Busse, Bahnen und die Straßenbahn in Dublin nutzen. Ein wöchentlicher „Cap“ vermeidet ausufernde Kosten. Wer sich z.B. ausschließlich mit dem Bus bewegt, zahlt maximal 20 € pro Woche.

## **7. Unterkunft**

Im Wesentlichen gibt es drei Arten der Unterkunft. Ich habe in einer sog. „digs“ Unterkunft gewohnt. Das bedeutet, dass man bei z.B. einer Familie oder einem Hausbesitzer ein Zimmer anmietet und die Einrichtungen des Hauses mitnutzt. Oft wird hier der Mietpreis wöchentlich fällig. Außerdem sind viele solcher Angebote auf die Arbeitswoche beschränkt, da viele Studenten am Wochenende nach Hause fahren. Dennoch bietet diese Art der Unterkunft den Vorteil, dass man dauernd englisch sprechen muss und einen sehr tiefen Einblick in das Alltagsleben der Iren bekommt.

Weiterhin kann man am Campus unterkommen, was jedoch verhältnismäßig teuer ist. Auch gibt es Häuser, die komplett von Studenten belegt werden.

Angebote finden sich beim Studentpad. Die Preise variieren und steigen, je näher man am College wohnt. Außerdem bieten manche „digs“ Unterkünfte auch Essenoptionen an. Das ist dann etwas teurer. Bei allem gilt zu bedenken, dass die Preise in Irland generell über dem deutschen Durchschnitt liegen.

Kontakt zu anderen ERASMUS+ - Studenten kann über Facebookgruppen wie „mu erasmus incoming students“ geknüpft werden.

## **8. Anreise und Reisen im Land**

Die Anreise geht am schnellsten mit dem Flugzeug. Ryanair und AirLingus bieten gute Tarife. Allerdings gibt es auch bei Lufthansa gelegentlich günstige Angebote. Außerdem ist Irland vom Festland mit der Fähre aus Frankreich zu erreichen. Zwischen Irland und dem Vereinigten Königreich fahren ebenfalls zahlreiche Fähren.

Reisen im Land können mit Fernbussen, der Bahn oder einem Mietwagen unternommen werden. Busse und Bahn sind oft am günstigsten, bringen einen aber oft nur in die Zentren. Wer in die Landschaft reisen will, kann spezielle touren buchen oder sich einen Mietwagen nehmen. Aber Achtung bei Mietwägen. Das Mindestalter liegt bei 25 Jahren und man braucht eine Kreditkarte für die Kautions, die meist zwischen 1300 – 2000 € liegt. Mietwägen gibt es in Dublin und am Flughafen Dublin.

Die ESN International Society am Campus bietet ebenfalls Reisen durchs Land an.

## **9. Kontoeröffnung**

Ich habe in Irland nicht eigens ein Konto eröffnet. Mit einem Konto bei einer Onlinebank (z.B. DiBa) in Deutschland und einer Kreditkarte mit Geldabhebefunktion kann man in Irland problemlos an fast jedem Automaten Geld abheben.

## **10. Lebenshaltungskosten**

Wie schon angedeutet, sind die Preise in Irland etwa 10-15 % höher als in Deutschland. Für Miete, Transport, Essen und sonstige Ausgaben sollte man schon mit etwa 900 – 1000 € im Monat rechnen. Günstige Lebensmittel werden von deutschen Discountern wie Lidl und Aldi angeboten. Eine irische Simkarte ermöglicht mobiles Internet. Die Kosten für mobiles Internet liegen im Monat etwa bei 10-15€, je nach Anbieter.

Im Krankheitsfall zahlt die deutsche gesetzliche Krankenversicherung Leistungen im Rahmen des irischen Gesundheitsdienstes. Eine Haftpflichtversicherung ist obligatorisch. Wenn bereits eine besteht, sollte geprüft werden, ob sie auch im Ausland uneingeschränkt gilt.

## **11. Schlussbemerkung**

Ich hatte in Irland ein wunderbares Jahr mit vielen neuen Erfahrungen, die ich keinesfalls missen möchte. Aus fachlicher Sicht bietet das St. Patrick's College gute Voraussetzungen für das Studium in der Theologie. Die Anbindung an die Maynooth University ermöglicht den Studenten von St. Patrick's die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen und Gruppierungen. Die Menschen in Irland sind oft sehr hilfsbereit und freundlich. Immer wenn es Probleme gab, habe ich sehr viel Hilfsbereitschaft erfahren. Alles in Allem würde ich jederzeit wieder denselben Schritt wagen.